

Pressemitteilung: 13 023-051/23

Außenhandel 2022 zweistellig gewachsen

Wert der Gasimporte verdoppelte sich gegenüber 2021 preisbedingt

Wien, 2023-03-10 – Im Jahr 2022 lag der Gesamtwert der Importe von Waren laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria nominell mit 213,72 Mrd. Euro um 19,8 % über dem Vorjahreswert, die Exporte von Waren stiegen um 17,2 % auf 194,13 Mrd. Euro. Daraus resultiert ein Handelsbilanzdefizit von 19,59 Mrd. Euro, nach 12,86 Mrd. im Jahr 2021.

„Das Defizit in der Handelsbilanz Österreichs hat sich von knapp 13 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf beinahe 20 Milliarden 2022 massiv erhöht. Grund dafür waren vor allem die im Vergleich zu 2021 kräftig gestiegenen Preise für die Einfuhr von Energie. Binnen Jahresfrist hat der Importwert von Brennstoffen und Energie um 86,0 % zugelegt. Speziell für Gas wurde gegenüber dem Vorjahr den Importpartnern nahezu doppelt so viel Geld überwiesen, während die Importmenge um 38,0 % zurückging“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Der Außenhandel Österreichs verzeichnete im Jahr 2022 in beiden Handelsrichtungen zweistellige Zuwächse. Für das Plus des Importwerts von 19,8 % waren vor allem die Preissteigerungen bei Brennstoffen und Energie maßgeblich, wie die Wertzunahme um 86,0 % bei dieser Produktgruppe zeigt. Die Zunahmen auf der Exportseite um 17,2 % wurden vor allem von der guten Entwicklung bei Maschinen und Fahrzeugen sowie bearbeiteten Waren getragen.

Aus den **Mitgliedstaaten der Europäischen Union** importierte Österreich im Jahr 2022 Waren im Wert von 138,97 Mrd. Euro (+16,8 %). Der Wert der in diese Länder exportierten Waren verzeichnete mit +18,1 % ebenfalls eine Zunahme gegenüber 2021 und betrug 133,21 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzdefizit mit der Europäischen Union belief sich auf 5,75 Mrd. Euro, nach 6,17 Mrd. Euro im Jahr 2021. Rund 70 % des österreichischen Außenhandels (Intra-EU-Importe: 65,0 %, Intra-EU-Exporte: 68,6 %) wurden mit den EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Importen (+25,6 % auf 74,75 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+15,3 % auf 60,91 Mrd. Euro) eine starke Zunahme. Daraus ergab sich eine Verdopplung des Handelsbilanzdefizits von 2021 mit Drittstaaten (Handelsbilanzdefizit 2021: 6,69 Mrd. Euro) auf 13,84 Mrd. Euro. Mehr als 30 % des österreichischen Außenhandels (Extra-EU-Importe: 35,0 %, Extra-EU-Exporte: 31,4 %) wurde mit Partnerländern abgewickelt, die keine EU-Mitgliedstaaten sind (siehe Tabelle 2).

Starke Zuwächse bei bedeutendster Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge

Maschinen und Fahrzeuge waren mit einem Einfuhranteil von 30,8 % und einem Ausfuhranteil von 35,6 % auch 2022 wieder die bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel, dabei stiegen die Importe um 11,2 % auf 65,72 Mrd. Euro und die Exporte um 12,6 % auf 69,03 Mrd. Euro. Die weiteren wertmäßig stärksten Produktgruppen bei den Exporten waren bearbeitete Waren (+21,4 % auf 42,90 Mrd. Euro), chemische Erzeugnisse (+15,0 % auf 29,08 Mrd. Euro) und sonstige Fertigwaren (+14,2 % auf 20,27 Mrd. Euro). 83,1 % der österreichischen Ausfuhren konzentrierten sich 2022 auf diese vier Produktgruppen. Die Importe von Brennstoffen und Energie stiegen ebenfalls stark an (+86,0 % auf 25,88 Mrd. Euro). Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem die Untergruppe Gas eine sehr hohe Wertsteigerung (um 100,0 %) gegenüber dem Berichtsjahr 2021 auf, während die Importmenge im gleichen Berichtszeitraum dagegen um 38,0 % rückläufig war. Die geringsten prozentuellen Zuwächse im Import verzeichnete Getränke und Tabak mit einem Plus von 7,5 % (auf 1,27 Mrd. Euro) und einem Plus von 15,1 % (auf 3,59 Mrd. Euro) im Export (siehe Tabelle 3).

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Der Großteil des österreichischen Import-Export-Geschehens konzentrierte sich 2022 auf zentrale Handelspartner Österreichs. Mit diesen jeweils zehn Partnerländern je Verkehrsrichtung wurden 71,2 % der Importe und 69,2 % der Exporte abgewickelt – insgesamt waren in diesem Ranking sieben EU-Länder und fünf Drittstaaten vertreten. Abgesehen von Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei zählten alle Nachbarländer Österreichs in beiden Verkehrsrichtungen zu den Top-10-Partnerländern. Bei sieben der zehn bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer stand die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge an der Spitze. Einfuhrseitig zeigte sich ein ähnliches Bild, wobei neben der Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge auch chemische Erzeugnisse (Schweiz, Vereinigte Staaten und Niederlande) sowie Brennstoffe und Energie (Russische Föderation) an erster Stelle standen (siehe Tabellen 4.1 und 4.2).

Österreichs Außenhandel mit der Ukraine

Mit einem Importanteil von 0,6 % (1,18 Mrd. Euro) im Jahr 2022 und einem Exportanteil von 0,3 % (0,51 Mrd. Euro) befand sich die Ukraine, wie auch in den Vorjahren, nicht unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. 7,2 % aller Rohstoffe, welche im Jahr 2022 nach Österreich importiert wurden, kamen aus der Ukraine. Betrachtet man nur die Ukraine, so machten hier Rohstoffe aber mehr als 55,5 % der Importe aus.

Österreichs Außenhandel mit der Russischen Föderation

In den vergangenen fünf Jahren war die Russische Föderation immer unter den 20 wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Mit einem Importanteil von 3,9 % (8,24 Mrd. Euro) nahm die Russische Föderation 2022 nun sogar Platz sechs ein, nach dem zehnten Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe Brennstoffe und Energie dominierte die Importe (Anteil: 93,1 %). Im Vergleich zu 2021 erhöhten sich die Importe wertmäßig um 76,4 %; die Exportwerte gingen hingegen um 8,0 % zurück. Der Exportanteil war nicht einmal halb so hoch und lag mit 1,84 Mrd. Euro bei 0,9 %. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Russland betraf 2022 chemische Erzeugnisse (+12,1 % auf 0,72 Mrd. Euro), gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (-23,8 % auf 0,50 Mrd. Euro).

Österreichs Außenhandel mit dem Vereinigtem Königreich

Knapp drei Jahre nach dem Ausstieg des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union befand sich das Land im Berichtsjahr 2022 unter den 14 wichtigsten Handelspartnern. Im Export fand es sich an zehnter Stelle hinter China mit einem Exportanteil von 2,6 % (5,10 Mrd. Euro). Auf der Importseite nahm es Platz 14 mit einem Importanteil von 1,6 % (3,49 Mrd. Euro) ein.

Im Vergleich zu 2021 erhöhten sich die Importe wertmäßig um 25,7 %; die Exportwerte stiegen um 14,9 %. Die Produktgruppe andere Waren mit einem Anteil von 32,7 %, darunter in erster Linie die Untergruppe Gold, dominierte die Importe. Der Großteil der österreichischen Exporte in das Vereinigte Königreich betraf 2022 Maschinen und Fahrzeuge (+8,7 % auf 2,35 Mrd. Euro), gefolgt von bearbeiteten Waren (+20,0 % auf 0,90 Mrd. Euro). Betrachtet man zum Vergleich das Jahr 2019, das Jahr vor dem Brexit, so zeigt sich, dass der Import um 23,5 %, der Export um 13,5 % gestiegen ist. Somit hat sich der Handel mit dem Vereinigten Königreich seit dem Rückgang im Jahr 2020 (Import -24,2 %; Export -9,3 % im Vergleich zu 2019) wieder erholt.

Dezember 2022: geringfügige Zuwächse bei Importen (+4,1 %) und Exporten (+8,1 %)

Im Dezember 2022 lag der vorläufige Wert der Importe von Waren bei 16,34 Mrd. Euro, das entspricht einem leichten Anstieg von 4,1 % gegenüber Dezember 2021. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Exporte von Gütern und stiegen um 8,1 % auf 14,98 Mrd. Euro. Die Handelsbilanz wies ein Passivum in Höhe von 1,36 Mrd. Euro aus.

Aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union importierte Österreich im Dezember 2022 Waren im Wert von 10,47 Mrd. Euro, Waren im Wert von 10,07 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Dezember 2021 stiegen die Intra-EU-Importe um 3,8 % und die Intra-EU-Exporte um 8,1 % an. Dies führte zu einer negativen Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,40 Mrd. Euro. Die Importe aus Drittstaaten beliefen sich im Dezember 2022 auf 5,87 Mrd. Euro und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,5 %; die Extra-EU-Exporte stiegen um 8,3 % auf

4,91 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,96 Mrd. Euro (siehe Tabelle 5).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Entwicklung der Einzelmonate Jänner bis Dezember 2022

Insgesamt	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	
				Import	Export
Jänner ¹	15 825 336	14 337 346	-1 487 991	36,5	28,0
Februar ¹	16 169 940	15 117 616	-1 052 325	23,9	18,9
März	19 535 919	17 631 702	-1 904 217	19,9	15,3
April	17 500 627	15 398 497	-2 102 130	15,7	10,4
Mai	18 696 205	17 100 836	-1 595 370	32,0	29,1
Juni	17 498 155	16 754 973	-743 182	10,7	19,1
Juli	16 842 577	15 673 848	-1 168 729	14,1	11,1
August	17 337 291	14 722 225	-2 615 066	26,8	19,7
September	19 197 421	17 649 423	-1 547 999	21,6	19,6
Oktober	18 825 592	16 682 912	-2 142 680	19,4	16,8
November	19 948 466	18 074 899	-1 873 567	19,2	14,4
Dezember	16 339 682	14 981 550	-1 358 132	4,1	8,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte - 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2022

2022 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	
				Import	Export
Insgesamt	213 717 213	194 125 827	-19 591 386	+19,8	+17,2
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	138 968 985	133 214 029	-5 754 957	+16,8	+18,1
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	74 748 227	60 911 798	-13 836 430	+25,6	+15,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 3: Der Außenhandel Österreichs nach SITC, Jänner bis Dezember 2022

SITC ¹	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)		Anteil (in Prozent)	
			Import	Export	Import	Export
Insgesamt	213,72	194,13	19,8	17,2	100,0	100,0
0 Ernährung	12,61	11,15	17,7	16,6	5,9	5,7
1 Getränke und Tabak	1,27	3,59	7,5	15,1	0,6	1,8
2 Rohstoffe	9,01	6,53	9,4	11,7	4,2	3,4
3 Brennstoffe, Energie	25,88	7,14	86,0	71,8	12,1	3,7
4 Tier. u. pflanzl. Öle, Fette	0,95	0,46	38,7	29,3	0,4	0,2
5 Chemische Erzeugnisse ang. ²	29,58	29,08	12,8	15,0	13,8	15,0
6 Bearbeitete Waren	34,82	42,90	19,6	21,4	16,3	22,1
7 Maschinen und Fahrzeuge	65,72	69,03	11,2	12,6	30,8	35,6
8 Sonstige Fertigwaren	27,33	20,27	11,0	14,2	12,8	10,4
9 Waren, ang. ²	6,55	3,98	40,8	39,2	3,1	2,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) SITC = Standard International Trade Classification; – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.1: Österreichs Top 10 Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2022 - Importe

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in Prozent)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	Wichtigste Ware -SITC-Einsteller ¹
Deutschland	68,89	32,2	16,5	Maschinen und Fahrzeuge
China	17,21	8,1	31,3	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	13,06	6,1	12,8	Maschinen und Fahrzeuge
Schweiz	10,02	4,7	3,0	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Tschechien	9,76	4,6	25,7	Maschinen und Fahrzeuge
Russische Föderation	8,24	3,9	76,4	Brennstoffe und Energie
Vereinigte Staaten	7,17	3,4	25,8	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	6,79	3,2	17,7	Maschinen und Fahrzeuge
Niederlande	5,63	2,6	17,8	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Ungarn	5,34	2,5	14,0	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. – 1) SITC = Standard International Trade Classification; – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.2: Österreichs Top 10 Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2022 - Exporte

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in Prozent)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	57,99	29,9	16,1	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	13,16	6,8	17,4	Bearbeitete Waren
Vereinigte Staaten	12,91	6,7	16,3	Maschinen und Fahrzeuge
Schweiz	9,99	5,1	22,3	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Ungarn	7,73	4,0	26,0	Maschinen und Fahrzeuge
Frankreich	7,72	4,0	22,9	Maschinen und Fahrzeuge
Polen	7,38	3,8	12,3	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Tschechien	7,11	3,7	17,9	Maschinen und Fahrzeuge
China	5,17	2,7	7,2	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigtes Königreich	5,10	2,6	14,9	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. – 1) SITC = Standard International Trade Classification; – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 5: Der Außenhandel Österreichs im Dezember 2022

2022 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	
				Import	Export
Insgesamt	16 339 682	14 981 550	-1 358 132	+4,1	+8,1
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	10 470 461	10 069 881	-400 580	+3,8	+8,1
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	5 869 221	4 911 669	-957 552	+4,5	+8,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zu-schätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA